

Ältester KZ-Überlebender tourt durch USA

Der 103-jährige Österreicher Leopold Engleitner hat drei Konzentrationslager überlebt - und ist erneut auf Vortragsreise in Amerika.



Österreichs ältester KZ-Überlebender, der 103-jährige Leopold Engleitner, tourt durch die USA. Am Montag erzählte er vor mehr als 400 Besuchern in der Harvard-University im Staat Massachusetts aus seiner Lebensgeschichte. Weitere Vorträge wird der Verweigerer des Dienstes in der Wehrmacht unter anderem in Florida und in Los Angeles halten. Begleitet wird er von seinem Biografen Bernhard Rammerstorfer.

103 Jahre alt und kein bisschen müde: Leopold Engleitner hält die Erinnerung am Leben.

Mehr als zwei Stunden lang gelang es Engleitner, sein Publikum in Harvard mit authentischen Berichten aus der Nazi-Zeit zu fesseln. Der Zeuge Jehovas überlebte die Konzentrationslager Buchenwald, Niederhagen und Ravensbrück. Obwohl er dort unbeschreibliches Leid ertragen musste und bis auf 28 Kilo abmagerte, ließ sich sein Optimismus nicht brechen. Er kaufte sich im KZ sogar einen Koffer für die - unmöglich scheinende - Heimreise.

Im Juli 1943 wurde Engleitner mit der Verpflichtung zur lebenslangen Zwangsarbeit in der Landwirtschaft entlassen. Als er 1945 dann einen Einberufungsbefehl der deutschen Wehrmacht erhielt, floh er ins Gebirge. Er versteckte sich wochenlang in einer Höhle und später in einer Almhütte bei St. Wolfgang im Salzkammergut. Im hohen Alter begann er, sich gegen das Vergessen zu engagieren. Mit 101 Jahren war er bereits einmal auf Vortragsreise durch die USA gegangen.



Artikel vom 05.05.2009 11:54 | KURIER | pt